

Till-Eulenspiegel-Grundschule
Humboldtstr. 8-13
13407 Berlin
(030) 495 30 50



Schulprogramm der Till-Eulenspiegel-Grundschule

Stand: Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Vorwort.....	4
2 Unser Leitbild.....	5
3 Schulspezifische Rahmenbedingungen	6
3.1 Pädagogische Struktur.....	6
3.2 Schulisches Umfeld und Sozialstruktur der Schüler*innen	6
3.3 Personal- und Stundensituation.....	7
3.4 Räumliche und sächliche Ausstattung.....	8
3.5 Kooperationen.....	9
4 Bestandsanalyse	9
4.1.1 Unterrichtsmethoden	9
4.1.2 Inklusion.....	10
4.1.3 Lesende Schule	10
4.1.4 Einsatz digitaler Medien	11
4.1.5 fächerübergreifende Projekte	11
4.1.6 Soziales Lernen	11
4.1.7 Leistungsbewertung	11
4.2 Organisationsentwicklung.....	12
4.2.1 Formen der innerschulischen Zusammenarbeit.....	12
4.2.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern	12
4.2.3 Übergang Kita – Grundschule.....	13
4.3 Personalentwicklung	13
4.3.1 Jahresgespräche	13
4.3.2 Fortbildungen	13
4.3.3 Integration neuer Kolleg*innen.....	14
4.4 Erziehung und Schulleben	14
4.4.1 Schülerpartizipation	14

4.4.2 Elternpartizipation.....	14
4.4.3 Gewaltprävention.....	15
4.4.4 Schulische Veranstaltungen	16
4.5 Ganztägiges Lernen	16
4.5.1 Allgemeine Ziele des ganztägigen Lernens	16
5 Entwicklungsvorhaben	20
5.1 Zeit- Maßnahmenplan für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben.....	20
Qualitätsbereich 1: Lehr- und Lernprozesse	20
Qualitätsbereich 2: Schulkultur	22
Qualitätsbereich 3: Schulmanagement.....	24
Qualitätsbereich 4: Professionalität der Lehrkräfte	25
Qualitätsbereich 5: Qualitätsentwicklung	26
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse und Wirkungen	27
5.2 Interne Evaluation der Entwicklungsvorhaben	27

1 Vorwort

Mit diesem Schulprogramm informieren wir über unsere Ziele und pädagogischen Grundideen im Ganzttag, unsere Rahmenbedingungen, unsere schulische Praxis sowie unsere Entwicklungsvorhaben. In unserer gelebten Praxis in Unterricht sowie Ergänzender Förderung und Betreuung (EFöB), aber auch in unserer weiteren Schulentwicklung orientieren wir uns an unserem Leitbild.

Ein Schulprogramm ist nie abgeschlossen, sondern wird immer wieder den aktuellen Erfordernissen sowie neuen Entwicklungen entsprechend angepasst.

2 Unser Leitbild



Drei Bausteine sind uns an der Till-Eulenspiegel-Grundschule besonders wichtig:

Miteinander lernen und wohl fühlen.

Sie leiten unser tägliches Handeln und geben unserer Schulentwicklung eine klare Ausrichtung.

1. Miteinander

An unserer Schule ist uns besonders wichtig:

- das Einhalten der **5 goldenen Regeln**.
- die Vermittlung von Werten.
- die Toleranz und Akzeptanz innerhalb unserer vielfältigen Schülerschaft.
- der respektvolle und wertschätzende Umgang aller Mitglieder der Schulgemeinschaft.
- die Erziehung zu Eigenverantwortung und demokratischem Handeln.

2. Lernen

An unserer Schule ist uns besonders wichtig:

- die Freude am Lernen zu wecken und zu erhalten.
- Wissen zu vermitteln und vielfältige Kompetenzen fördern.
- die Schüler*innen beim „Lernen lernen“ zu unterstützen.
- eine Lesekultur zu entwickeln.
- in der Gemeinschaft zu lernen und auch individuelles Fördern und Fordern zu ermöglichen.
- einen angemessenen Umgang mit Medien zu erwerben.

3. Wohlfühlen

An unserer Schule lernen die Schüler*innen in einer angstfreien und sicheren Lernumgebung.

Zu unserer Schulkultur gehört/gehören:

- verschiedene Schulfeste, Projekte, Aktionen, Klassen- und Skifahrten.
- eine freundliche und ansprechende Gestaltung der Räume und des Schulgeländes.
- eine Schulgemeinschaft, in der Schüler*innen*innen, Pädagog*innen und Eltern als Bausteine einer lebendigen Schule mitwirken.

3 Schulspezifische Rahmenbedingungen

3.1 Pädagogische Struktur

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule ist eine dreizügige offene Ganztagsgrundschule mit ergänzender Tagesbetreuung (von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr).

Die Schulanfangsphase ist jahrgangshomogen organisiert und erstreckt sich über zwei Klassenstufen.

3.2 Schulisches Umfeld und Sozialstruktur der Schüler*innen

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule liegt in Reinickendorf-Ost in einer ruhigen Nebenstraße. Das Einzugsgebiet besteht aus Mehrfamilienhäusern mit gemischter Mieterstruktur.

Die Schülerschaft setzt sich im Schuljahr 2023/24 wie folgt zusammen:

Schuljahr	2023/24	Anteil in %
Gesamt Schüleranzahl	495	100
Anzahl der Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH)	210	42
Anzahl der Kinder mit sonderpädagogischer Förderung	28	6

Unsere Schüler*innen haben Wurzeln in ganz unterschiedlichen Ländern und sprechen in ihren Familien teilweise unterschiedliche Sprachen.

Folgende 38 Staatsangehörigkeiten sind in unserer Schülerschaft vertreten: deutsch, türkisch, italienisch, polnisch, ghanaisch, kenianisch, nigerianisch, marokkanisch, tunesisch, bulgarisch, rumänisch, serbisch, kosovarisch, albanisch, kroatisch, slowakisch, ukrainisch, kasachisch, litauisch, pakistanisch, syrisch, irakisch, libanesisch, togoisch, usbekisch, bosnisch-herzegowinisch, spanisch, indisch, moldawisch, niederländisch, guineisch, isländisch, afghanisch, schwedisch, palästinensisch, jordanisch, spanisch, mazedonisch.

Wir unterrichten Schüler*innen mit den festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfen emotional-soziale Entwicklung, Sprache, Lernen, körperlich-motorische Entwicklung, Autismus und geistige Entwicklung inklusiv.

Unsere Schüler*innen bringen hinsichtlich ihrer familiären, kulturellen, religiösen und sozioökonomischen Hintergründe sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit. Konflikte gibt es verhältnismäßig wenige, diese werden als Chance zum Erlernen sozialer und kommunikativer Fähigkeiten genutzt.

3.3 Personal- und Stundensituation

Personal	2023/24	Anteil in %
Lehrer*innen	36	100
▪ davon weiblich	30	83
▪ davon Lehramtsanwärter*innen	1	3
▪ davon Teilzeitbeschäftigte	15	42
▪ davon Sonderpädagog*innen	2	6
▪ davon PU	1	3
Erzieher*innen	19	100
▪ davon weiblich	12	63
▪ davon Teilzeitbeschäftigte	5	26
▪ davon Integrationserzieher*innen	1	5
Lehrer*innen für Herkunftssprachlichen Unterricht Türkisch (HSU)	1	
Religions- bzw. Lebenskundelehrer*innen	2	
Schulsozialarbeiter*innen	2	
Sekretär*innen	2	
Verwaltungsleiter*innen	1	
Hausmeister*innen	1	

Stunden	2023/24	Anteil in %
Bedarf insgesamt	894,00	100,00
davon Unterricht laut Stundentafel	524,32	58,65
davon Förderunterricht und Teilungsstunden Saph	17,20	1,92
davon Förderunterricht und Teilungsstunden Klasse 3-6	22,24	2,49
davon Leistung für sonderpädagogische Integration FS 1-3	56,00	6,26
Struktureller Ausgleich (bisher Sprachförderung)	33,60	3,76
davon Frequenzausgleich	10,00	1,12

davon verlässliche Grundausstattung L-E-S	33,29	3,72
davon Leistung für sonderpädagogische Integration Saph	40,00	4,47
davon Profilbedarf II	18,00	2,01
Herkunftssprachenunterricht an GS	4,00	0,45

3.4 Räumliche und sächliche Ausstattung

Der Schulstandort besteht aus fünf Gebäuden.

Das **Hauptgebäude** besteht aus drei Blöcken mit Unterrichtsräumen sowie einem Verwaltungstrakt. Hier befinden sich alle Klassenräume der Jahrgangsstufen 4 bis 6. Der große Mehrzweckraum teilt sich zum einen in einen Musikraum mit guter instrumenteller Ausstattung sowie in einen Raum mit Bühne, der für Veranstaltungen genutzt werden kann. Des Weiteren gibt es einen NaWi-Raum, eine Lehrküche, eine Schülerbücherei, einen Instrumentenraum, einen Raum für Kunstmaterialien, einen Besprechungsraum, einen Raum der Schulsozialarbeit, ein großes Mitarbeiterzimmer mit Küche, ein kleines Mitarbeiterzimmer sowie Verwaltungsräume. Das Foyer ist mit zwei Sitzinseln und vielen Pflanzen so gestaltet, dass es auch als Erweiterung der Schülerbücherei dient und von den Schüler*innen während der Hofpausen zum Lesen genutzt wird. Vor den Klassenräumen sind „Schmökerbereiche“ geplant, in denen Schüler*innen lesen oder mit Tablets arbeiten können.

Das **dreigeschossige Nebengebäude** („HoMEB“ = Modularer Ergänzungsbau in Holzbauweise) wurde 2022 fertiggestellt. Im Erdgeschoss befinden sich eine große Mesa, zwei weitere Essensräume, ein Kunstraum, eine Schülerbücherei und ein Bewegungsraum. Die beiden oberen Stockwerke bieten Platz für zehn Klassen der Jahrgänge 1 bis 3, weitere Räume werden für Betreuung und Teilungsunterricht genutzt. Im Gebäude sind zwei Teamräume vorhanden.

Das **zweigeschossige Nebengebäude** („Pavillon“) beherbergt bis zu fünf Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 3 und mehrere Räume der EFÖB. Die Räume haben thematische Schwerpunkte (Bauen, Spielen, Forschen, Darstellen). Hier befindet sich auch ein Computerraum, der für den Unterricht und die EFÖB genutzt wird.

Das **eingeschossige Nebengebäude** („Villa“) wird im Rahmen der EFÖB für die Klassen 4 bis 6 genutzt.

Unsere **Turnhalle** ist für Unterricht mit einer Klasse ausgelegt, muss aber in der Regel von zwei Klassen genutzt werden. Abriss der alten Halle und Neubau einer Dreifeldhalle sind geplant.

Das **Außengelände** gliedert sich in zwei Schulhöfe. Der große Schulhof ist Pausenhof für alle Klassenstufen. Er hat einen Sportplatzbelag und dient im Sommer für den Sportunterricht. Es stehen verschiedene Spielgeräte und Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Der kleine Schulhof dient den Schüler*innen der Schulanfangsphase als Rückzugsmöglichkeit. Mehrere Spielgeräte stehen zur Verfügung. Der Bereich um die „Villa“ ist den Klassenstufen 5 und 6 vorbehalten.

Unsere **technische Ausstattung** bauen wir mit Nachdruck aus: WLAN ist in jedem Gebäude verfügbar. Die Schule nutzt einen leistungsfähigen neuen Server.

In allen Klassen und im NAWI-Raum sind ein Smartboard, ein Activeboard mit Tafelflügeln oder eine Beamer-Whiteboard-Kombination installiert. Der Mehrzweckraum ist mit Beamer und Leinwand ausgestattet.

Es gibt zwei voll eingerichtete und vernetzte Computerräume mit jeweils 16 Arbeitsplätzen. Ein Großteil der Klassen- und Fachräume verfügt über vernetzte Computerarbeitsplätze, die internetfähig sind. Ab November 2023 stehen vier Tabletkoffer mit jeweils 10 Tablets sowie in jedem Klassenraum der Jahrgangsstufen 4 bis 6 ein Tabletschrank mit jeweils 20 Tablets für die Nutzung in Unterricht und EFöB bereit. Das ermöglicht den kontinuierlichen Einsatz von digitalen Endgeräten im Schulalltag, um die Schüler*innen beim Erwerb von Medienkompetenz (Internetrecherche, Textverarbeitung, Präsentieren...) zu unterstützen.

3.5 Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen ermöglicht uns, den Ganztagsbetrieb abwechslungsreicher zu gestalten, durch außerunterrichtliche Bildungsangebote sowie sinnvolle Freizeitangebote das ganzheitliche Lernen zu fördern und die Zusammenarbeit mit den Eltern zu intensivieren.

In folgenden Bereichen bestehen momentan Kooperationen:

- im Bereich Leseförderung mit dem VBKI (ehrenamtliche Lesepat*innen kommen wöchentlich in alle Klassen), der Stadtbibliothek (der „kleine Bücherbus“ hält wöchentlich auf dem Schulgelände) und der Buchhandlung am Schäfersee
- im musikalischen Bereich mit der Musikschule Reinickendorf (Chor) & Musikschule Fröhlich
- im Bereich „Schulsozialarbeit“ mit der Lebenswelt
- im Bereich „Gewaltprävention“ und „Cybermobbing“ mit dem Präventionsteam der Polizei
- im Bereich der Förderung von Schüler*innen mit der Arche (Freizeiteinrichtung, schulische Förderung) sowie Calculingua (ergänzende Lernförderung)
- zur Erleichterung des Übergangs von der Kita in die Grundschule mit mehreren Kitas (Kita Kunterbunt, Kita Pfiffikus, Kita Humboldtstraße)
- im Rahmen des Projektes „Schülerzirkus“ mit dem Projektzirkus Sperlich (schulweites Zirkusprojekt alle 6 Jahre)
- im Rahmen der Vernetzung mit den umliegenden Grundschulen

4 Bestandsanalyse

4.1.1 Unterrichtsmethoden

Um der Unterschiedlichkeit unserer Schüler*innen gerecht zu werden, finden verschiedene Unterrichtsmethoden regelmäßige Anwendung, die ein individuelles, selbstständiges Lernen fördern. Hierzu gehören unter anderem Projektarbeit, Lernbuffets, Wochenplanarbeit. Partner- und Gruppenarbeit sind fester Bestandteil des Unterrichts.

Innere Differenzierung ist selbstverständliches Unterrichtsprinzip. Äußere Differenzierung findet in temporären Lerngruppen, Förderunterricht und dem Unterricht von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) statt.

Mithilfe von Tablets in allen Klassen der Jahrgangsstufen 4 bis 6 kann dort täglich individualisiert beispielsweise mit dem Lernprogramm „Anton“ geübt werden.

4.1.2 Inklusion

An der Till-Eulenspiegel-Grundschule sehen wir es als eine wesentliche Aufgabe an, Kinder mit unterschiedlichen Ausgangsniveaus inklusiv zu unterrichten und die Schüler*innen durch soziales Lernen so zu stärken, dass sie in der Lage sind, ihr Miteinanderleben und -lernen freundlich und friedlich zu gestalten.

An unserer Schule findet in allen Klassen inklusiver Unterricht für Schüler*innen mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf statt.

Ein individueller Förderplan wird erstellt und in regelmäßigen Abständen überprüft und fortgeschrieben. Die Schüler*innen erhalten je nach Bedarf eine Unterstützung im Klassenraum oder werden in Temporären Lerngruppen unterstützt.

Für Schüler*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf in der emotional-sozialen Entwicklung wurde eine Temporäre Lerngruppe Plus („TLG Plus“) eingerichtet, in der sie in der 2. und 3. Stunde in einem geschützten Rahmen in einer Kleingruppe Unterrichtsstoff festigen sowie ihre sozialen Kompetenzen stärken.

Die Sonderpädagog*innen der Schule beraten und unterstützen bei Bedarf die zuständigen Integrationslehrer*innen und Klassenlehrer*innen. Auch das Sibuz unterstützt und berät die Lehrer*innen der Schule bei Diagnostik und Unterricht.

Elternarbeit ist ein wesentlicher Faktor der Inklusionsarbeit ebenso wie der Kontakt zu außerschulischen Förderorten wie Logo- und Ergotherapie. Schulpsychologie bzw. Jugendamt werden mit einbezogen.

4.1.3 Lesende Schule

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule fördert die Lesekompetenz der Schüler*innen in besonderem Maße und legt großen Wert auf eine vielfältige Lesekultur.

Die Schule arbeitet mit dem „Antolin“-Programm in allen Klassenstufen (verbindlich für alle SuS in den Klassenstufen 3 bis 6, davor für interessierte Kinder). Im Stundenplan der Klassenstufen 3 bis 6 wird eine Deutschstunde verbindlich als Antolin-Stunde ausgewiesen, in welcher gelesen und mit dem Programm gearbeitet wird. Die Schülerbüchereien im Hauptgebäude und im HoMEB stehen den Schüler*innen täglich in den Pausenzeiten zur Verfügung und werden rege genutzt, „Antolin“-Bücher sind mit einem Sticker gekennzeichnet. Einmal wöchentlich haben die Kinder die Möglichkeit den Bücherbus der Stadtbibliothek Reinickendorf auf dem Schulgelände zu nutzen. Der ehrenamtliche Einsatz unserer Lesehelfer*innen in allen Klassenstufen unterstützt die Bemühungen der Lehrer*innen die Lesekompetenz zu fördern. Die 6. Klassen nehmen am jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesewettbewerb teil, der Schulentcheid findet in feierlichem Rahmen statt. Am jährlich stattfindenden Vorlesetag ordnen sich die Schüler*innen aller Klassen jahrgangsübergreifend der Lesung eines Buchs zu, das sie besonders anspricht. Im Frühjahr nehmen alle 4. und 5. Klassen am

„Welttag des Buches“ teil, besuchen in diesem Rahmen eine Buchhandlung, bekommen ein Buch geschenkt und arbeiten damit im Unterricht. Jährlich findet im Frühjahr eine „Buchempfehlungsshow“ für alle Schüler*innen statt.

Neben zwei großen Schülerbüchereien werden schrittweise allen Kindern in den Bereichen vor den Klassen sorgfältig ausgewählte Bücher (Belletristik und Sachbücher) zur Verfügung stehen. Gemütliche Sitzgelegenheiten werden zum Lesen einladen.

4.1.4 Einsatz digitaler Medien

Das Programm Antolin zur Leseförderung ist verbindlicher Bestandteil des Deutschunterrichts in allen Klassen.

Die Lernapp Anton ist in allen Klassen eingeführt und wird regelmäßig zur Übung und Festigung eingesetzt.

Mithilfe der ab November 2023 zur Verfügung stehenden Tablets können diese Lernelemente problemlos täglich genutzt werden.

Für das Schuljahr 2024 / 2025 ist die Einführung einer digitalen Schwerpunktstunde in den Klassenstufen 5 und 6 in Planung.

Um das Kollegium niedrigschwellig noch näher an die Arbeit mit digitalen Medien heranzuführen, bietet ein kompetenter Lehrerkollege regelmäßig (ca. alle 6 Wochen) Mikrofortbildungen zu nachgefragten Themenbereichen sowie eine wöchentliche „digitale Sprechstunde“ an.

Zu Beginn des Schuljahres führt das Präventionsteam der Polizei in jeder 4. Klasse einen Workshop zum Thema „Cybermobbing“ durch.

4.1.5 fächerübergreifende Projekte

Jährlich findet ein eintägiges fächerübergreifendes Projekt statt. Dieses wird gemeinsam von den Lehrer*innen und Erzieher*innen geplant und durchgeführt. In der Saph ist es jahrgangsübergreifend organisiert, in den Klassenstufen 3 bis 6 klassenübergreifend.

4.1.6 Soziales Lernen

In den Klassen 1 und 2 führt der Schulsozialarbeiter in Zusammenarbeit mit dem / der Klassenlehrer*in die „Fünf Goldenen Regeln“ sowie die Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ ein.

In den Klassenstufen 3 und 4 ist das Soziale Lernen mit einer Stunde pro Woche Teil des Deutschunterrichts, in Klasse 5 / 6 mit zwei Stunden pro Woche ein eigenständiges Unterrichtsfach (im Rahmen der „Schwerpunktbildung“). Vielfältige Übungen, Spiele und Gesprächsrunden fördern die sozialen Kompetenzen der Schüler*innen. Der Schulsozialarbeiter unterstützt die Klassenlehrer.

4.1.7 Leistungsbewertung

Grundlage für das zielgerichtete Lernen ist die Kenntnis der Themen und Inhalte des aktuellen Schuljahres bzw. der nächsten Unterrichtswochen. Den Schüler*innen muss ausreichend Gelegenheit gegeben werden, eigene Vorstellungen und Vorschläge in die Vorhaben einzubringen. Die Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schüler*innen transparent gemacht oder ggf. gemeinsam mit ihnen erarbeitet.

Im Fachunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 geht die Schreibung der Fachbegriffe mit ca. 3 % in die Bewertung schriftlicher Arbeiten ein.

4.2 Organisationsentwicklung

4.2.1 Formen der innerschulischen Zusammenarbeit

- Die Klassenlehrer*innen kooperieren auf Jahrgangsebene in Form von Jahrgangsstufenkonferenzen. Sie treffen sich mindestens dreimal im Jahr und stimmen Unterrichtsvorhaben, Tests, Klassenarbeiten, Unterrichtsgänge etc. ab.
- In den Klassen 1 bis 3 hat jede Klasse einen Bezugserzieher. Das Team aus Klassenleitung und Bezugserzieher trifft sich regelmäßig zur Abstimmung pädagogischer und organisatorischer Fragen.
- Die Erzieher*innen treffen sich wöchentlich zu einer gemeinsamen Dienstberatung, an der die Schulleitung regelmäßig teilnimmt. Im Anschluss besprechen sich die Erzieher*innen der einzelnen Abteilungen zur Abstimmung pädagogischer und organisatorischer Fragen.
- Die Lehrer*innen treffen sich zweimal im Halbjahr zu einer gemeinsamen Dienstberatung mit der Schulleitung und der Ganztagsleitung.
- Die erweiterte Schulleitung (ESL) tagt mindestens einmal pro Woche. Sie koordiniert die Schulentwicklung und berät die Schulleitung.
- Schulleitung, Ganztagsleitung und ein mit Aufgaben der stellvertretenden Ganztagskoordination betrauter Erzieher treffen sich wöchentlich zur Organisation und Weiterentwicklung des Ganztages.
- Das Krisenteam der Schule besteht aus Schulleitung, Ganztagsleitung, Sonderpädagogin und Schulsozialarbeiter. Es berät sich wöchentlich zur Krisenprävention und Krisenbewältigung.
- Schulleitung, Ganztagsleitung, Sekretärinnen, Verwaltungsleiterin und Hausmeister treffen sich wöchentlich zu einer kurzen Abstimmung zu Themen rund um das Gebäude sowie Verwaltungsabläufen.
- Zweimal jährlich (im Anschluss an die Herbst- bzw. Winterferien)) finden in allen Jahrgangsstufen Lernentwicklungsgespräche mit Klassenlehrer*in, Bezugserzieher*in (Klassen 1 und 2), Eltern und Schüler*innen statt.
- Beim Klassenlehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt, in dem der Lernstand und relevante Hintergründe zur sozialen Entwicklung der Schüler*innen erörtert werden.

4.2.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern

- Alle 6 Wochen findet in der Schule ein „Jour Fixe“ statt, an dem Schulleitung, Sonderpädagogin, Schulsozialarbeiter, Ganztagsleitung, Schulpsychologin, Beratungslehrerin und eine Mitarbeiterin des Jugendamts teilnehmen. Es werden Fälle besprochen, bei denen eine enge Zusammenarbeit der Institutionen angezeigt scheint.
- Die Schulleiter*innen von Reinickendorf-Ost treffen sich ca. alle 6 Wochen zu einem regionalen Austausch.
- Ein festes Team bestehend aus der Ganztagsleitung, Schulsozialarbeiter und einem Lehrer nimmt regelmäßig an den Tridem-Fortbildungen teil. Wichtige Ergebnisse werden in den entsprechenden innerschulischen Gremien vorgestellt.
- Jährlich findet ein „Runder Tisch“ des Jugendamtes Reinickendorf-Ost statt, an dem die Schulleitungen und Schulsozialarbeiter aller Schulen sowie die Mitarbeiter des Regionalen Sozialpädagogischen Dienstes (RSD) dieses Bereiches sich austauschen.
- Beim Kita-Kooperationstreffen tauschen sich Vertreter von Kitas und Grundschulen in Reinickendorf-Ost drei- bis viermal im Jahr aus.
- In der „Kiezzrunde Reinickendorf-Ost“ tauschen sich ca. alle 2 Monate die Schulsozialarbeiter, Vertreter verschiedener sozialer Dienste, Schulpsychologie und Polizei aus.

4.2.3 Übergang Kita – Grundschule

Kinder erfahren bei Schuleintritt veränderte Raum- und Zeitstrukturen, veränderte Strukturen des Kompetenzerwerbs und veränderte Verhaltenserwartungen und Verpflichtungen. Ziel einer guten Kooperation ist es, die Kinder beim herausfordernden Übergang zwischen Kita und Grundschule bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

An der Till-Eulenspiegel-Grundschule liegt mit folgenden Kitas im Umkreis ein Kooperationsvertrag vor: Kita Kunterbunt, Kita Pfiffikus und Kita Humboldtstraße. So wird jährlich eine Probestunde in der Schule gemeinsam mit den Kitakindern durchgeführt. Diese „Schnupperstunde“ findet in der Regel im April / Mai statt.

Beim sogenannten „Schulspiel“ werden die zukünftigen Schulanfänger eingeladen. Die Kinder durchlaufen dabei einen Parcours mit Stationen, bei dem basale Fähigkeiten der Kinder getestet werden. Dies bietet der Schule die Möglichkeit des Kennenlernens der Schulanfänger, um eine sinnvolle Einteilung der Klassen vorzunehmen und mögliche Lernschwierigkeiten frühzeitig zu erkennen. Die Kinder erleben hier eine niedrigschwellige schulische Situation, die ihnen den Übergang erleichtern soll.

Ein Elternabend mit der Schulleitung, den Klassenteams und den Eltern der zukünftigen Erstklässler vor den Sommerferien sowie ein Begrüßungsschreiben des Klassenteams an die Schulanfänger und deren Eltern ermöglichen ein frühzeitiges Kennenlernen von Pädagogen und Eltern.

4.3 Personalentwicklung

4.3.1 Jahresgespräche

- Im Regelfall einmal im Jahr wird ein Jahresgespräch zwischen Kolleg*in und Schulleitung – bei Erzieher*innen zu dritt mit der Ganztagsleitung – durchgeführt. Bei Lehrer*innen besucht die Schulleitung vorab den Unterricht, die Beobachtungen fließen in das Gespräch ein. Im Gespräch geht es um das persönliche Befinden, die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen, Anregungen für Schulorganisation und Schulentwicklung, Rückblick auf die gesteckten Entwicklungsziele einschließlich besuchter Fortbildungen, Ausblick auf neue Entwicklungsziele einschließlich geplanter Fortbildungswünsche, den Verantwortungsbereich de*r Kolleg*in sowie Einsatzwünsche und Einsatzmöglichkeiten im folgenden Schuljahr.

4.3.2 Fortbildungen

- Lehrer*innen und Erzieher*innen bilden sich mindestens einmal im Jahr über die schulinternen Fortbildungen hinaus fort. Mindestens ein Fortbildungsschwerpunkt wird in den Jahresgesprächen mit der Schulleitung abgestimmt. Dieser ergibt sich individuell aus den Bedarfen der Schule, den Bedarfen des Kollegen / der Kollegin sowie dessen / deren persönlichen Interessen.
- Relevante fachliche Inhalte werden in den Fachkonferenzen bzw. im EFöB-Team vorgestellt.
- Schulinterne Fortbildungen ergeben sich aus den Entwicklungszielen der Schule. Diese werden in der Regel in der ESL formuliert, dann in den Gremien diskutiert und abgestimmt, schließlich im Schulprogramm verankert und umgesetzt.

4.3.3 Integration neuer Kolleg*innen

- Neue Kolleg*innen erhalten ein Mitarbeiterhandbuch, das laufend aktualisiert wird.
- Viele Informationen, Vorlagen, Unterrichtsmaterial sind in der Schulcloud abrufbar.
- Neuen Kolleg*innen wird ein*e feste/r Ansprechpartner*in an die Seite gestellt.

4.4 Erziehung und Schulleben

4.4.1 Schülerpartizipation

- Die Schüler*innen der Klassen 3 bis 6 führen wöchentlich einen Klassenrat durch (in den Klassenstufen 3 und 4 im Rahmen des Deutschunterrichts, in den Klassenstufen 5 und 6 im Rahmen des „Sozialen Lernens“).
- Die Klassensprecher*innen der Klassen 1 bis 6 treffen sich regelmäßig mit der Schulleitung sowie der Ganztagsleitung im „Schülerparlament“, um Anliegen der Schüler*innen zu besprechen, Ziele zu formulieren und deren Umsetzung zu organisieren.
- Alle Schüler*innen kommen zum Ende eines Halbjahres in der Turnhalle zusammen, um wichtige Anliegen in die Schülerschaft zu tragen, Schülerleistungen zu würdigen und Präsentationen von ihren Mitschüler*innen zu erleben. Eine AG bereitet – unterstützt von einem Team von Pädagog*innen – die Veranstaltung vor.
- Ein fester Stamm von Schüler*innen übernimmt Aufgaben in den Schülerbibliotheken. Regelmäßig betreiben sie diese auch eigenständig.
- Einmal jährlich findet ein Malwettbewerb für die Klassenstufen 1 bis 5 statt. Das Siegerbild wird auf dem Umschlag des Schulplaners für das folgende Schuljahr gewürdigt. Die Nutzung des Schulplaners ist in allen Jahrgangsstufen verbindlich.
- Einige Schüler*innen unterstützen während der Hofpausen auf dem „kleinen Hof“ die Schüler*innen der Saph, wo sie Freizeitangebote organisieren.
- Die Schüler*innen gestalten eine zentral gelegene Pinnwand in Eigenregie. Hier können aktuelle Themen kommuniziert und außerunterrichtliche künstlerische Beiträge ausgehängt werden.

4.4.2 Elternpartizipation

- Die Gesamtelternvertretung trifft sich in der Regel nach den Gesamtkonferenzen und vor der Schulkonferenz. Die Vorbereitung findet in enger Abstimmung zwischen GEV-Vorstand und Schulleitung statt.
- Es gibt seit 20 Jahren einen Förderverein, der eng in die Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen (Einschulung, Weihnachtsbasteln, Mini-EM / Mini-WM, Sponsorenlauf, Jubiläumsfeiern...) einbezogen ist. Finanziell unterstützt der Förderverein die Gestaltung der Schule als Lebensraum sowie Klassenfahrten und klassenbezogene Projekte. Unter Beibehaltung bewährter Elemente steht ein personeller und organisatorischer Neubeginn an. Dieser soll sich auch in einer personellen Verzahnung des Vorstandes und der Steuergruppe Veranstaltungen widerspiegeln.

4.4.3 Gewaltprävention

Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre, die angstfrei ist und zum Wohlfühlen einlädt. Erst dann ist nachhaltiges Lernen möglich.

Konflikte, die im Alltag entstehen, sollen in friedlichen verbalen Auseinandersetzungen gelöst werden. Grundlage hierfür bilden die „Fünf goldenen Regeln“, welche in Zusammenarbeit von Erzieher*innen, Lehrer*innen und Schulsozialarbeit erstellt wurden. Hierbei lernen die Kinder, Regeln zu akzeptieren und Kompromisse einzugehen.

Ich löse Probleme im Gespräch.

- Ich beleidige und schlage niemanden.
- Ich entschuldige mich für falsches Verhalten.
- Ich höre zu und nehme eine Entschuldigung an.
- Ich lasse andere Meinungen zu.

Ich bin freundlich und höflich.

- Ich grüße Kinder und Erwachsene.
- Ich helfe anderen.
- Ich bedanke mich, wenn mir jemand hilft oder etwas gibt.
- Ich frage höflich, wenn ich etwas möchte.

Ich nehme Rücksicht auf andere.

- Ich erscheine pünktlich.
- Ich bringe andere nicht in Gefahr.
- Ich beachte die Klassenregeln, Hortregeln und Hofregeln.
- Ich höre auf, wenn jemand „Stopp!“ sagt.
- Ich gehe nicht an die Sachen von anderen.

Ich verhalte mich im Hort und in der Schule leise.

- Ich gehe langsam.
- Ich spreche leise.

Ich achte auf Sauberkeit und bin ordentlich.

- Ich hebe auf, was mir herunterfällt.
- Ich benutze die Toilette ordentlich und wasche mir die Hände.

In jeder Hofpause sind Schüler*innen als Konfliktlotsen auf beiden Schulhöfen im Einsatz. Sie sind mithilfe von Westen gut erkennbar und können im Konfliktfall von anderen Schüler*innen angesprochen werden. Ihnen wird ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem sie Mediationsgespräche durchführen können.

In den Klassenstufen 3 bis 6 findet wöchentlich ein Klassenrat statt. In diesem können grundsätzliche Konflikte thematisiert werden.

Das Kollegium hat ein einheitliches Vorgehen im Umgang mit Erziehungskonflikten erarbeitet. Basis ist der Konsens, dass alle Pädagog*innen bei Erziehungskonflikten eingreifen und mindestens ein erzieherisches Gespräch führen, in welchem die Hintergründe erfasst, ein Erwartungsbild genannt und

ggf. Handlungsalternativen aufgezeigt werden. Gewalt aller Art wird nicht toleriert. Die Eltern werden bei deutlichen Regelverstößen einbezogen.

Die Präventionsbeauftragte der Polizei führt in jeder 4., 5. und 6. Klasse eine Veranstaltung zum Umgang mit dem Internet, insbesondere sozialen Netzwerken durch.

In den Klassenstufen 5 und 6 findet ein Training zu deeskalierendem Verhalten statt.

4.4.4 Schulische Veranstaltungen

Folgende schulischen Veranstaltungen werden unter Beteiligung von Schüler*innen, Pädagog*innen und Eltern regelmäßig durchgeführt:

- Weihnachtsbasteln: jährlich mit zahlreichen Bastelstationen und Verkauf von Kuchen, Waffeln, Würstchen, Getränken etc. durch den Förderverein
- Mini-EM bzw. Mini-WM: parallel zur Fußball-EM bzw. -WM als großes interkulturelles Sommerfest; die Klassen stellen jeweils eine „Nationalmannschaft“ und treten gegeneinander an
- Sommerfest: im Wechsel mit Mini-EM / Mini-WM im zweijährlichen Abstand
- Zirkusprojekt: alle 6 Jahre in Kooperation mit dem Projektzirkus Andre Sperlich
- Buchempfehlungsshow: jährlich stellt Tina Kemnitz tolle Neuerscheinungen der Kinderliteratur vor
- Einschulung: feierliches Programm durch 3. Klassen, Catering durch Eltern, erste Schultunde
- Verabschiedung der 6. Klassen: in Verantwortung der Klassenlehrer*innen der 6. Klassen; Programm von 5. Klassen; am Abend vor dem letzten Schultag

Wettbewerbe:

- Känguruwettbewerb
- Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, Schulentcheid in feierlichem Rahmen
- Staffellauf
- Fußballturnier
- Waldlauf

Jährlich findet eine einwöchige klassenübergreifende Skilanglauffahrt (Klasse 4-6) nach Thüringen statt. Diese wird von Lehrer*innen und Erzieher*innen organisiert und begleitet.

4.5 Ganztägiges Lernen

4.5.1 Allgemeine Ziele des ganztägigen Lernens

Lernen findet nicht nur im Unterricht, sondern während des gesamten Schultages statt. Die Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB) stellt Ausgleich und Ergänzung zum Unterricht dar. Sie ist wesentlicher Bestandteil einer umfassenden, ganztägigen Bildung. Im Unterricht und in der EFöB werden die geeigneten Rahmenbedingungen geboten, um die Kinder in ihrer zunehmenden Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu begleiten und zu unterstützen. Alle Pädagog*innen unterstützen die Kinder beim Erfahren und Erlernen der eigenen Grenzen, Wünsche und Vorstellungen. Das Selbstvertrauen des Kindes zu fördern und zu stärken ist ein zentraler Bestandteil

unserer Arbeit. Alle Pädagog*innen achten darauf, den Kindern Wertschätzung und Anerkennung zu vermitteln. Alle Mitarbeiter*innen sind den Kindern auch sprachliche Vorbilder.

Kinder sollen in der Schule zuverlässige und stabile Beziehungen aufbauen und erleben können. Die Erzieher*innen sind die Ansprechpartner, die sich in besonderem Maße für die Belange der Kinder interessieren und mit ihnen ihre Sorgen, Nöte und auch Freuden teilen und besprechen. Sie sind in ihrem Handeln stets bestrebt, den Kindern vertrauensvolle Partner zu sein. Ein respektvoller und toleranter Umgang aller miteinander ist hierfür unabdingbar.

Tätigkeitsbereiche der Erzieher*innen

Die Erzieher*innen gestalten die gebundene und offene Freizeit der Kinder. Sie führen feste Arbeitsgemeinschaften durch, gestalten temporäre Angebote oder begleiten die Kinder bei deren eigenständigen Freizeittätigkeiten. Den Unterricht der Klassen 1 bis 3 unterstützen sie in acht Unterrichtsstunden pro Woche. Sie beaufsichtigen die Kinder beim Mittagessen, begleiten Ausflüge und betreuen das Anfertigen der Hausaufgaben. Der / die Bezugserzieher*in gestaltet gemeinsam mit dem / der Klassenlehrer*in Elternabende. Die Lernentwicklungsgespräche (LEG) werden in den Klassenstufen verbindlich mit dem / der Bezugserzieher*in geführt. Weitere Elterngespräche werden bei Bedarf gemeinsam mit dem / der Klassenlehrer*in geführt. Zwischen Klassenlehrer*in und Bezugserzieher*in finden regelmäßig organisatorische und pädagogische Absprachen statt. Nach Möglichkeit begleiten Erzieher*innen Klassenfahrten und gestalten diese mit. Am Schulleben beteiligen sie sich in enger Abstimmung mit allen Beteiligten aktiv.

Rahmenbedingungen

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule ist eine offene Ganztagsgrundschule. Aktuell sind 16 Erzieher*innen (10 Vollzeit und 6 Teilzeit) in der eFöB tätig. Darüber hinaus bilden wir zur Zeit vier Praktikant*innen im Rahmen der Erzieherausbildung aus. Geleitet wird das eFöB-Team von Frau Diebold.

Die kostenpflichtige Betreuung umfasst folgende Module, die individuell wählbar sind:

06.00-07.30 Uhr (Frühbetreuung)

13.30-16.00 Uhr

16.00-18.00 Uhr (Spätbetreuung)

Für die Klassenstufen 1 bis 3 besteht die Möglichkeit, das Modul zwischen 13.30 und 16.00 Uhr kostenfrei zu beantragen. Bei Unterrichtsausfällen oder Teilungsunterricht können alle Kinder von 7.30-13.30 Uhr kostenfrei im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) betreut werden.

Die Betreuung der Kinder findet an unterschiedlichen Orten innerhalb des Schulgeländes statt. Die Klassenstufe 1 wird am Nachmittag im „Pavillon“ betreut. Klassenstufe 2 und 3 haben ihren Betreuungsbereich im HoMEB (1. und 2. OG). Die Klassenstufen 4 bis 6 haben ihren Betreuungsort im eingeschossigen Nebengebäude („Villa“).

Die Eltern sind verpflichtet, auf die Betreuungszeiten ihrer Verträge zu achten. Der Versicherungsschutz ihres Kindes ist sonst nicht mehr gewährleistet.

Vertragsverlängerungen müssen im Amt für Tagesbetreuung, Nimrodstraße 4-14 in 13469 Berlin beantragt werden.

Tagesablauf

Die Betreuung beginnt um 6.00 Uhr im „Pavillon“. Zwischen 7.30 und 16.30 Uhr findet die Betreuung in den oben genannten Bereichen statt.

Das Mittagessen wird von Erzieher*innen und Lehrer*innen in gemeinsamer Verantwortung begleitet. Es wird in den drei Essensräumen im Neubau HoMEB von der Firma Abraxas kostenfrei angeboten. In insgesamt vier Durchgängen wird das Essen zwischen 11.30 Uhr und 14.35 Uhr eingenommen. Die zweite große Pause wurde dafür verlängert. Die Klassen 1 und 2 gehen mit ihren Bezugserzieher*innen geschlossen zum Essen. Für die höheren Klassen gibt es Zeitfenster, in denen die angemeldeten Schüler*innen essen gehen können. Es werden keine Gerichte mit Schweinefleisch angeboten.

Den Kindern wird von Montag bis Donnerstag am Nachmittag ab 14.00 Uhr Zeit und Raum für die Erledigung ihrer Hausaufgaben gegeben. Hierbei handelt es sich um eine Hausaufgabenbetreuung, die nicht den Charakter von Nachhilfe hat. Die betreuenden Kräfte geben zwar Hilfestellungen und Denkanstöße, die endgültige Hausaufgabenkontrolle führen jedoch die Eltern in eigener Verantwortung durch.

Ab 16.30 Uhr findet die Betreuung aller Klassenstufen dann wieder im „Pavillon“ statt.

Freizeitangebote

Angebote und Projekte finden in offener oder gebundener Form statt. Diese werden auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt.

Die übergreifenden Themen des gültigen Rahmenlehrplans sind bekannt, werden in den Teambesprechungen regelmäßig aufgegriffen und in der Freizeitgestaltung in besonderem Maße berücksichtigt.

Diese sind:

- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
- Gesundheitsförderung
- Interkulturelle Bildung und Erziehung
- Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
- Europabildung
- Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter
- Berufs- und Studienorientierung
- Gewaltprävention
- Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung
- Verbraucherbildung
- Kulturelle Bildung
- Demokratiebildung

Im Bereich dieser Themen werden Unterrichtsinhalte regelmäßig aufgegriffen und ergänzt.

Die Leseförderung hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Die EFöB schafft aktiv Gelegenheiten zum Lesen. Insbesondere die Bibliotheken bieten den Kindern täglich die Möglichkeit, ihre Freizeit in einer anregend gestalteten Umgebung lesend zu verbringen.

Zur Zeit finden folgende regelmäßige Angebote im Nachmittagsbereich statt:

- saisonal wechselnde Bastelangebote
- Mal-Challenge mit wechselnden Themen
- verschiedene Angebote zum Umgang mit Medien
- Anfertigen von Paracordarmbändern

Vom Lehrer- und Erzieherteam werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AG) angeboten, aktuell Schach, Schülerchor, Musical, Keyboard, Chinesisch und Schulgarten. Das Außengelände, der Sportplatz und umliegende Spielplätze werden von uns rege genutzt.

Zusätzlich können die Kinder an den kostenpflichtigen Angeboten der Musikschule Fröhlich und der Musikschule Reinickendorf am Nachmittag teilnehmen.

Da wir viele Schüler*innen haben, in deren Familien Türkisch gesprochen wird, bieten wir im Rahmen des Ganztages auch Herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) Türkisch für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 an.

In den Ferien werden Angebote innerhalb und außerhalb des Hauses angeboten. Es finden altersentsprechende sowie wetterbedingte Aktivitäten statt (z. B. Kegeln, Waldspielplatz, gemeinsames Frühstück, Grilltag, Museumsbesuche etc.).

Während der Ferien sollen die Kinder bis 10.00 Uhr in der EFÖB sein. Unsere Freizeitangebote in den Ferien sollen einen Ausgleich und Erholung vom Schulalltag schaffen. Die Kinder sollen gerne kommen, sich wohlfühlen und lernen, ihre Freizeit sinnvoll und selbstbestimmt zu gestalten.

Elternarbeit / Feste

Ein gutes Verhältnis zwischen Eltern und Erzieher*innen ist für das Wohlbefinden der Kinder sehr wichtig. Kinder, Eltern und Erzieher*innen gestalten Feste gemeinsam. Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und Erzieher*innen finden täglich statt. Für Konfliktgespräche soll ein fester Termin vereinbart werden.

Schließzeiten

Innerhalb der sechswöchigen großen Ferien ist die EFÖB drei Wochen geschlossen. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Bereich überwiegend geschlossen. Hinzu kommen einzelne Tage wie Brücken- oder Studientage. Die Eltern werden darüber rechtzeitig über Aushänge in den Betreuungsbereichen und per Mail informiert.

Kinder, die während der Schließzeiten einen Betreuungsplatz benötigen, können nach Antrag in einer anderen Schule betreut werden.

5 Entwicklungsvorhaben

5.1 Zeit- Maßnahmenplan für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben

Die Qualitätsbereiche stammen aus dem Handlungsrahmen Schulqualität der Senatsverwaltung.

Legende

+-: in Vorbereitung oder in Bearbeitung

++: abgeschlossen

Qualitätsbereich 1: Lehr- und Lernprozesse						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
Rahmenlehrplan für die Schule konkretisieren	schulinternes Curriculum (SchiC) vervollständigen	bis Ende 06/2021	Hr. Klug	Teile A, B und C vervollständigen Vorstellung und Abstimmung in Gremien In Cloud einstellen		++
stärkere Einbindung digitaler Medien in den Unterricht	Etablierung der Lernprogramme Anton und Antolin als fester Bestandteil des Unterrichts in allen Klassen	bis Ende 06/2021	ESL, Hr. Zahn	Studientag geplant und durchgeführt Vorstellung und Abstimmung in Gremien Verankerung im Schulprogramm		++
Stärkung des individualisierten digitalen Arbeitens	Anschaffung von 15 Tabletschränken mit jeweils einem Klassensatz Tablets sowie eines weiteren Tabletcoffers mit 10 Tablets	bis 12/2023	Hr. Seibt, Fr. Franz	Bewerbung „Berlin-Challenge“ Ausschreibung durch SenBJF Lieferung und Verteilung	+-	
Stärkung der Kompetenz der Schüler*innen flüssig zu lesen	Etablierung von jahrgangsspezifischen Übungsformaten zur Leseflüssigkeit	bis Ende 01/2024	Hr. Seibt, Fr. Mertens-Bühler, Fr. Huschke	Durchführung Studientag Einigung in Jahrgangsteams Beschlussfassung GK	+-	
Stärkung einer wertschätzenden Feedbackkultur	Etablierung von halbjährlichen Lernentwicklungsgesprächen	bis Ende 04/2024	ESL	Entwurf eines Dokumentationsbogens Durchführung der LEG	+-	

				Befragung von Schüler*innen, Eltern und pädagogischem Personal		
Stärkung des klassen- und fächer- übergreifenden Arbeitens	jährlich klassen- und fächer- übergreifendes Projekt in Klassenstufen 1-6	bis Ende 07/2024	ESL	Erarbeitung eines Konzepts Abstimmung in den Gremien Verankerung in Jahresarbeitsplan u. Schulprogramm	+-	

Qualitätsbereich 2: Schulkultur						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
abgestimmtes Vorgehen bei Erziehungskonflikten	Erarbeitung eines Konzeptes	bis Ende 06/2019	Fr. Grenz	Konzept in StGr erstellt Vorstellung und Verabschiedung auf GK		++
Stärkung der Schülerpartizipation	Einführung Klassenrat in den Klassen 3-6	bis Ende 08/2019	Hr. Mitin	wird wöchentlich in Klasse 3-6 durchgeführt Verankerung im Schulprogramm		++
Stärkung der Lesekultur	Erweiterung Bibliothek; Umgestaltung des Foyers mit Leseinseln	bis Ende 12/2019	ESL, Fr. Günther	Umgestaltung / Erweiterung des Bibliothekraumes Kuschelrondell u. Sitzinseln aufgestellt		++
Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten auf dem „kleinen Schulhof“	Installation neuer Spielgeräte	bis Ende 12/2021	Hr. Seibt, Fr. Diebold	Abstimmung mit Schulamts, FM und „Grün macht Schule“ Rücksprache mit Schülerparlament Installation der Spielgeräte		++
Stärkung der Schülerpartizipation	Etablierung einer „Schülerpinnwand“	bis Ende 06/2022	Fr. Diebold, Hr. Knoll	Klärung der Zuständigkeit innerhalb des Erzieherteams Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts gemeinsam mit Schüler*innen		++
Stärkung der Schülerpartizipation	Einführung halbjährliche Schüler-vollversammlung	coronabedingt noch nicht absehbar	Fr. Diebold, Hr. Mitin	Organisation einer AG zur Vorbereitung probeweise Durchführung in Auswertung in Gremien ggf. Aufnahme in Schulprogramm		++
Schüler*innen im Bereich Gewaltprävention in Verantwortung bringen	Ausbildung und Einsatz von Konfliktlotsen	bis Ende 06/2023	Fr. Diebold, Hr. Mitin	Ausbildung durchgeführt Organisation und Begleitung des regelmäßigen Einsatzes		++

Einrichtung einer Schülerbücherei für die Klassenstufen 1 bis 3	Partizipationsprojekt mit dem „Bauereignis Sütterlin und Wagner“	bis 02/2023	Fr. Deckert	Planungsphase mit SuS Bau der Einrichtung mit SuS Beschaffung neuer Bücher		++
Durchführung eines jährlichen Sommerfests inkl. Mini-EM	Organisation in Steuergruppe „Schulveranstaltungen“	bis 06 / 2024	Hr. Klug	Konzept erstellt Verantwortlichkeiten geklärt Erfolgreiche Planung und Durchführung	+-	
Einrichtung von Lesebereichen („Schmökerecken“)	Teilnahme an der Berlin Challenge 2023	bis 07/2024	Hr. Seibt, Fr. Franz	Konzepterstellung Klärung Brandschutz Beschaffung von Möbeln und Büchern	+-	

Qualitätsbereich 3: Schulmanagement						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
Steuerung von Organisationsprozessen	Etablierung regelmäßiger Besprechungsformate	bis Ende 06/2019	Hr. Seibt	regelmäßige Besprechung in den Formaten Krisenteam, EFöB-Leitung, Hausteam		++
Verbesserung der Transparenz innerhalb des Kollegiums; Entlastung Koll.	Einrichtung einer Schulcloud für Kollegium	bis Ende 06/2019	Hr. Zahn, Hr. Müller	Cloud ist eingerichtet, Verantwortlichkeiten geklärt Zugang gewährleistet		++
Verbesserung der Transparenz innerhalb des Kollegiums	regelmäßige Infomails der Schulleitung an das Kollegium	bis Ende 06/2019	Hr. Seibt	Abstimmung in GK über Mailnutzung Mailverteiler regelmäßige Mailinformation zu Aktuellem		++
Transparenz bestehender Abläufe und Regelungen	Erstellung eines Mitarbeiterhandbuchs	bis Ende 01/2020	Hr. Klug	Handbuch erstellt, auf GK vorgestellt, in Cloud abrufbar		++
Stärkung der Fachkonferenzen (mehr Teilnehmer pro Fachkonferenz)	Änderung der Organisation / Verteilung übers Schuljahr	bis Ende 06/2023	Hr. Klug	Erstellung eines Konzepts, Abstimmung auf GK Koordinierung von Terminen und Verteilung der Lehrkräfte		++

Qualitätsbereich 4: Professionalität der Lehrkräfte						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
regelmäßige individuelle Reflexion der Arbeit einschl. Entwicklungsschwerpunkten / Fortbildungen	Jahresgespräche	bis Ende 06/2019	Hr. Seibt, Fr. Diebold	Transparenz der Inhalte ggü. Kolleg*innen Jahresgespräche werden geführt und dokumentiert Verankerung im Schulprogramm		++
Stärkung der digitalen Kompetenz der Lehrkräfte	Etablierung einer digitalen Sprechstunde und von Mikrofortbildungen	bis 12/2022	Hr. Marjanovic, Hr. Yadikar	digitale Sprechstunde ist im Kollegium bekannt und findet wöchentlich statt Abfragen zum Fortbildungsbedarf finden regelmäßig statt Mikrofortbildungen werden alle 6 – 8 Wochen durchgeführt		++
Professionalität der Lehrkräfte für die Qualitätsentwicklung nutzen	Einführung des Instruments „Kollegiale Unterrichtshospitation“	bis Ende 06/2024	Hr. Seibt	Instrument auf GK vorgestellt Transparenz der organisatorischen Rahmenbedingungen Aufnahme in Mitarbeiterhandbuch	+-	

Qualitätsbereich 5: Qualitätsentwicklung						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
klare Ausrichtung der Schulentwicklung	Leitbild entwickeln	bis Ende 06/2019	ESL	Leitbild auf Studientag erarbeitet Abstimmung in Gremien Vorstellung Schulöffentlichkeit Verankerung im Schulprogramm		++
Transparenz der Schulentwicklung	Aktualisierung des Schulprogramms	bis Ende 06/2021	Hr. Seibt	aktualisiertes Schulprogramm erstellt und in Gremien abgestimmt		++
Stärkung der Zusammenarbeit der Lehrkräfte in den FK; Entlastung	Erstellen eines Pools von Klassenarbeiten	bis Ende 06/2021	FK-Leiter	Arbeitsauftrag an FK-Leiter Sichtung vorhandener KA, Zusammenstellung in Schulcloud		++
Weiterentwicklung des Ganztages mit Schwerpunkt Gesunderhaltung der Kolleg*innen	Teilnahme an Erasmus +	bis Ende 06/2022	Fr. Risser, Hr. Seibt	Planung und Durchführung Hospitationen im europäischen Ausland Auswertung in ESL; Impulse aufgreifen		++
Feedback Schulleitungs-handeln	zweijährliche Online-Evaluation	bis Ende 06/2024	Hr. Seibt	Kommunikation und Durchführung Rückmeldung der Ergebnisse an Kollegium	+-	

Qualitätsbereich 6: Ergebnisse und Wirkungen						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
professionelleres Auftreten nach außen	Entwicklung eines einheitlichen Designs	bis Ende 06/2019	Hr. Zahn, Hr. Müller	einheitliches vektierbares Logo Festlegung der Schulfarben moderner Briefkopf Umstellung auf offizielle Mailadressen		++
verbesserte Außenwirkung; Weiterentwicklung Schule als Lebensraum	Neugestaltung des Sekretariates	bis Ende 06/2019	Fr. Schallamach, Fr. Seeger	Erneuerung Wandfarbe und Bodenbelag Erneuerung Mobiliar		++
verbesserte Information der inner- und außerschulischen Öffentlichkeit	Erstellen einer ansprechenden Website, die auch auf mobilen Endgeräten funktioniert	bis Ende 02/2020	Hr. Zahn, Hr. Müller	Website online Schulöffentlichkeit informiert Zuständigkeiten geklärt regelmäßige Aktualisierung		++
Weiterentwicklung Schule als Lebensraum	thematische Gestaltung der Schulflure	bis Ende 06/2020	Hr. Knoll	Entwürfe mit Schüler*innen entwickelt Umsetzung der Entwürfe		++
Weiterentwicklung Schule als Lebensraum	Gestaltung der Schulflure	bis 12/2023	Hr. Seibt, Fr. Diebold	Erstellen eines Farbkonzepts Streichen in Eigenregie	+-	
Erkennbarkeit im Straßenbild	erkennbare Beschilderung der Schule	bis Ende 06/2024	Hr. Seibt, Hr. Oral	Beschilderung installiert	+-	

5.2 Interne Evaluation der Entwicklungsvorhaben

Die interne Evaluation erfolgt anhand der Indikatoren der Zielerreichung, die in der Zeit- und Maßnahmenplanung genannt sind durch die ESL. Das Schulprogramm wird laufend aktualisiert und die Schritte der Schulentwicklung in den Gremien transparent gemacht.